

Sperrfrist 04.09.226, 09:00 Uhr

Technologiezentrum Wedau erhält Förderempfehlung für rund 93 Millionen Euro

Nächster Meilenstein für das Technologiequartier Wedau: Das geplante Technologiezentrum ist im 5-StandorteProgrammm mit drei Sternen bewertet worden. Damit hat der Strukturstärkungsrat als Bewertungsgremium des Programms eine Förderempfehlung ausgesprochen. Auf dieser Grundlage kann nun das formelle Antragsverfahren für eine Förderung von rund 93 Millionen Euro starten.

„Die Förderempfehlung ist ein starkes Signal für Duisburg und die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes“, sagt Oberbürgermeister Sören Link. „Mit dem Technologiezentrum schaffen wir einen Ort, an dem aus Ideen Innovationen werden, Unternehmen wachsen und neue hochwertige Arbeitsplätze entstehen können. Das Projekt kann die wirtschaftliche Transformation unserer Stadt entscheidend unterstützen und Duisburg als Technologie- und Innovationsstandort weiter stärken.“

Für Planung, Bau und späteren Betrieb ist die Technologiezentrum Wedau GmbH verantwortlich. Gesellschafter sind die Stadt Duisburg, die Universität Duisburg-Essen, die Duisburg Business & Innovation GmbH sowie die Nerra GmbH. Gemeinsam wollen sie einen leistungsfähigen Standort für Technologieentwicklung, Wissenstransfer und Unternehmensgründungen aufbauen.

Michael Rüsch, Wirtschaftsdezernent und Geschäftsführer der Technologiezentrum Wedau GmbH, sieht in der Entscheidung einen wichtigen Etappenerfolg: „Die Drei-Sterne-Bewertung bestätigt die Qualität und das Potenzial unseres Konzepts. Jetzt können wir den nächsten Schritt gehen und das formelle Förderverfahren einleiten. Viele Beteiligte aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik haben daran mitgewirkt. Gemeinsam haben wir ein Konzept entwickelt, das neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Duisburg setzen und ihn breiter aufstellen kann.“

Auf dem ehemaligen Bahnareal in Wedau soll ein moderner Innovationsstandort entstehen, der Wissenschaft, Wirtschaft und Gründungen miteinander verbindet. Das Technologiezentrum ist ein zentraler Baustein des Technologiequartiers Wedau. Auf rund 21.000 Quadratmetern sind Büro-, Labor-, Werkstatt- und Technikflächen für technologieorientierte Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen vorgesehen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Data Technology, Smart Engineering und Clean Industry.

Für die Universität Duisburg-Essen ist das Zentrum ein wichtiger Baustein beim Transfer von Forschung in die Praxis. Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert erklärt: „Um universitäre Forschungs- und Entwicklungsergebnisse auf die Straße zu bringen und aus ihnen Innovationen und funktionierende Geschäftsmodelle zu machen, braucht man eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das Technologiezentrum ist eine wichtige Brücke, ein Raum für Wissenschaftstransfer.“

Die geplanten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 104 Millionen Euro. Angestrebt wird eine Förderung von rund 93 Millionen Euro.

„Die Förderempfehlung bringt uns der Realisierung einen wichtigen Schritt näher“, sagt Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Duisburg Business &

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Kommunikation
Pressestelle

Burgplatz 19
47051 Duisburg

0203 283 -2197
kommunikation@stadt-duisburg.de

duisburg.de



Kontakt

0203 283
Anja Kopka (Ltg.) -4442
Jörn Esser (stellv. Ltg.) -2002
Maximilian Böttner -4140
Falko Firlus -7343
Sebastian Hiedels -2817
Gabi Priem -2820
Diego Tenore -3109
Malte Werning -5845
Christoph Witte -2750

Innovation GmbH. „Der langfristige wirtschaftliche Erfolg wird aber daran gemessen, ob sich Unternehmen ansiedeln, Gründungen wachsen und weitere Investitionen nach Duisburg kommen. Hier setzt die Wirtschaftsförderung an. Wir wollen das Technologiezentrum Wedau im Wettbewerb um technologieorientierte Unternehmen als Duisburger Zukunftsstandort positionieren.“

Michael Buchholz, Geschäftsführer der Nerra GmbH und Flächenentwickler des Areals in Wedau Nord, ergänzt: „Das Technologiezentrum kann eine Initialzündung für die weitere Entwicklung des Technologiequartiers sein. Es schafft neue Möglichkeiten für Innovation, Wissenstransfer und Beschäftigung und kann damit auch die Entwicklung des gesamten Areals voranbringen. Wir freuen uns darauf, das Projekt gemeinsam mit den Gesellschaftern und unseren weiteren Partnern umzusetzen.“

Als nächster Schritt wird der formelle Förderantrag erarbeitet und bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht.

Maximilian Böttner

Foto-Download unter:

...